



Ausschussdrucksache 21(20)56
Ausschuss für Tourismus

24. Sitzung am 15.04.2026
Öffentliche Anhörung

Stellungnahme zum Thema
**„Klimaresiliente Tourismusdestinationen in
Deutschland“**

Martin Vallazza
Ressortdirektor für Infrastrukturen und Mobilität, Autonome
Provinz Bozen, Südtirol



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

**SÜDTIROL
ALTO ADIGE
GUEST PASS**



Südtirol Guest Pass

Was ist der Südtirol Guest Pass?

Der Südtirol Guest Pass ist eine Vorteilskarte, die in über 97 % aller Übernachtungen in Südtirol im Zimmerpreis enthalten ist und unbegrenzten Zugang zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Land Südtirol bietet. Der Pass wird vor Anreise via E-Mail übermittelt und gilt für die gesamte Dauer des Aufenthalts. Seit 2025 ist er vollständig digital und fördert einen autofreien, nachhaltigen Urlaub sowie die öffentliche Mobilität in städtischen und ländlichen Gebieten. Neben dem öffentlichen Verkehr sind im Guest Pass zusätzliche kostenpflichtige oder kostenlose Angebote inkludiert (z. B. Museen, Kulturveranstaltungen etc.).

Südtirol liegt im Herzen der Alpen entlang des Brennerkorridors und ist ein Gebiet mit hoher touristischer Auslastung. Der Tourismus ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor und trägt wesentlich zu Wohlstand und einem hohen Lebensstandard in der Region bei. Gleichzeitig bringt er jedoch auch Herausforderungen mit sich – insbesondere zunehmender Verkehr, Luft- und Lärmbelastung sowie eine geringere Akzeptanz des Tourismus vor Ort aufgrund dieser Auswirkungen.

Um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken, hat das Land Südtirol ehrgeizige Ziele im Bereich der nachhaltigen Mobilität festgelegt. Eines der Hauptziele besteht darin, den Anteil der Touristen, die mit dem Zug anreisen, von derzeit etwas über 8 % bis 2035 auf 20 % zu erhöhen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Reduzierung des Autoverkehrs innerhalb Südtirols – auch für jene Gäste, die mit dem privaten Fahrzeug anreisen. Diese Ziele sind Teil des Landesmobilitätsplans Südtirol.

Im Zentrum der Strategie zur Reduzierung des Tourismusverkehrs im Land steht der Südtirol Guest Pass, ein im Voraus bezahltes Pauschalticket (Flat-Rate) für den öffentlichen Nahverkehr, das in über 97 % aller Übernachtungen in ganz Südtirol im Zimmerpreis enthalten ist.

.

Wie funktioniert der Südtirol Guest Pass?

Die Teilnahme am Südtirol Guest Pass ist für die Betriebe freiwillig. Allerdings müssen sich die Tourismusorganisationen, in denen die einzelnen Betriebe zusammengeschlossen sind, gebündelt entscheiden, ob sie am Guest-Pass-System teilnehmen oder nicht.

Alle Tourismusorganisationen – mit Ausnahme von zwei (Sulden und Seiser Alm) – sind dem System beigetreten.

Der Guest Pass wird durch einen obligatorischen Beitrag pro Gast und Übernachtung finanziert (im Jahr 2026: 0,77 €), der jedes Jahr automatisch inflationsangepasst wird. Der Beitrag wird unabhängig davon erhoben, ob die öffentlichen Verkehrsmittel tatsächlich genutzt werden oder nicht.

Dieses Modell stellt eine stabile Finanzierung des öffentlichen Verkehrssystems sicher und erwirtschaftete im Jahr 2025 rund 20 Mio. EUR. Für das Jahr 2026 werden Einnahmen von 24 Mio. EUR geschätzt.

Seit 2025 ist der Pass vollständig digitalisiert und wird ausschließlich als QR-Code im Wallet am Smartphone ausgestellt. Wer damit nicht zurechtkommt, hat die Möglichkeit, das Ticket auszudrucken und analog mitzuführen. Dies erleichtert den Zugang, ermöglicht ein schnelles Einsteigen ohne Ticketkauf bei der Fahrerin bzw. beim Fahrer und verbessert die Pünktlichkeit sowie die Nutzerfreundlichkeit.

Welche Vorteile hat der Südtirol Guest Pass?

- **Beeinflussung des Reiseverhaltens:** Ermutigung der Gäste, ihre Autos geparkt zu lassen und die öffentlichen Verkehrsmittel durch Bequemlichkeit und Kosteneinbeziehung zu nutzen („es ist bereits bezahlt, also sollte ich es auch nutzen“).
- **Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs:** Nachhaltige Verkehrsmittel werden zur Standard- und zugleich zur am einfachsten zugänglichen Option, wodurch die Anzahl privater PKW auf Südtirols Straßen reduziert wird.
- **Förderung der ländlichen Mobilität:** Die verstärkte Nutzung durch Touristen trägt dazu bei, häufige Frequenzen und Fahrten auch in weniger besiedelten Gebieten zu rechtfertigen, was den Bewohnern zugutekommt.
- **Förderung des intermodalen Reisens:** Gültigkeit für Züge und Busse des öffentlichen Nahverkehrs, Ski- und Wander-Shuttles sowie ausgewählte Seilbahnen erleichtert autofreies Reisen über Transportmodalitäten hinweg.
- **Einbeziehung von Institutionen und Unternehmen:** Beherbergungsbetriebe und Tourismusorganisationen beteiligen sich aktiv. Öffentliche Mobilität wird gezielt, als *unique selling point* (USP) der Destination Südtirol vermarktet (z. B. IDM-Kampagne „Dein schönster Frühling braucht kein Auto“).

Herausforderungen und Chancen

Die größte Herausforderung besteht in der Veränderung langjähriger Reisegewohnheiten, insbesondere bei Touristen, die an das Autofahren gewöhnt sind. Die Initiative begegnet dem, indem sie nachhaltige Mobilität in das Tourismuserlebnis integriert und nicht nur als Option, sondern als Standardteil des Aufenthalts positioniert.

Ziel ist ein kultureller Wandel hin zu Reisen mit geringen Auswirkungen, die Ausrichtung des Tourismus an Klimazielen sowie eine Verbesserung der Lebensqualität für Bewohner und Besucher gleichermaßen. Diese Botschaft steht im Zentrum der Kommunikationsmaßnahmen der Tourismusorganisationen.

Auswirkungen auf Bevölkerung und Regionen

Obwohl der Südtirol Guest Pass für Touristen konzipiert ist, kommt seine Wirkung weit über den Tourismussektor hinaus allen Einwohnern Südtirols zugute. Die Reduzierung des Individualverkehrs führt zu weniger Staus, geringeren Emissionen, geringerer Lärmbelastung und höherer Verkehrssicherheit.

Durch die Pflichtabgabe „investiert“ der Tourismus jährlich über 20 Mio. EUR in den öffentlichen Nahverkehr. Ein klarer Zusammenhang besteht zwischen der Nutzung durch Gäste und der Qualität des Angebots: Je mehr Touristen öffentliche Verkehrsmittel nutzen, desto stärker kann das Netz ausgebaut werden. Auch abgelegene Regionen profitieren. Die Gemeinde Prettau im Ahrntal mit nur 510 Einwohnern ist hierbei ein sehr gutes Beispiel. Prettau verfügt trotz seiner Lage am Rande Südtirols rund 40 km von Bruneck entfernt über einen 15-Minuten-Takt in der Hochsaison und einen 30-Minuten-Takt ganzjährig. Dieses Serviceniveau wäre ohne die zusätzliche Nachfrage durch den Guest Pass kaum möglich.

Langfristige Wirkung und strategische Bedeutung

Positive Erfahrungen mit dem öffentlichen Verkehr führen dazu, dass Gäste nachhaltige Mobilitätsgewohnheiten auch nach dem Urlaub beibehalten und sich bei zukünftigen Aufenthalten häufiger für eine Anreise mit dem Zug entscheiden.

Zusammenfassend ist der Südtirol Guest Pass ein strategisches Mobilitätsmanagement-Instrument, das einen inklusiven, nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Verkehr fördert, den Tourismus an Umweltzielen ausrichtet, die Infrastruktur stärkt und eine Kultur gemeinsamer Mobilität fördert.

Darüber hinaus fungiert der Guest Pass als Kommunikations- und Informationsinstrument, das durch IDM Südtirol aktiv beworben wird und öffentliche Mobilität als natürlichen, komfortablen Bestandteil des Urlaubserlebnisses positioniert.

Europäischer Mobility Action Award

Der Südtirol Guest Pass wurde am 17.03.2026 mit dem europäischen Mobility Action Award der Europäischen Kommission ausgezeichnet und setzte sich dabei als bestes Mobilitätsprojekt der EU gegen mehr als 960 eingereichte Projekte durch.

Der Mobility Action Award würdigt europaweit Initiativen, die durch innovative, übertragbare und wirksame Maßnahmen einen messbaren Beitrag zu nachhaltiger Mobilität, zur Reduktion von Verkehrsbelastungen sowie zur Verbesserung von Lebensqualität leisten.

Im Rahmen der Auszeichnung unterstrich der europäische Kommissar für nachhaltigen Tourismus und Verkehr, Apostolos Tzitzikostas, dass der Südtirol Guest Pass ein Vorzeigeprojekt ist, das aufzeigt, wie Tourismus, Mobilität, Klimaschutz und Lebensqualität erfolgreich miteinander verbunden werden können. Der Südtirol Guest Pass diene als Modell für andere europäische Regionen.